



„Sorgt euch zuerst um Gottes Reich“

(Mt 6,25-34)

Gott schenkt uns mit den Werken seiner Schöpfung so viel für unser Leben. Eine Andacht im Freien ermöglicht Kindern, diese Schöpfung direkt zu erleben und in Verbindung mit Gott zu bringen. Große Kinder können sich mit ihren Gedanken und Sorgen verbal einbringen. Kleinere Kinder lernen von den größeren Vorbildern und können sich durch Aktionen beteiligen. Diese Sommerandacht eignet sich gut für einen Familienausflug zu einer Kapelle oder einfach auf einer Pfarrwiese.

Material

ein großes rundes, gelbes Tuch, eine große Kerze mit Kerzenständer, bunte Chiffontücher für jedes Kind, schön gestaltete Bibel, Korb mit grünen Zweigen für jedes Kind, Liederbücher (Gotteslob) für die Eltern

Ablauf

Einstieg

Vor Beginn oder unterwegs bekommen alle den Auftrag, etwas mitzubringen. Nur ein oder zwei Dinge und nichts, das mit Wurzeln ausgerissen wurde. Am Ziel versammeln sich alle an einer schönen Stelle, beispielsweise auf einer Wiese. Mit dem Lied werden alle aufmerksam, dass jetzt etwas Gemeinsames geschieht.

Lied

Hallo, hallo, schön, dass du da bist

Aktion

Die Gottesdienstleitung (GL) nimmt das runde Tuch in die Hand und fordert jedes Kind einzeln auf, ein Stück vom Tuch in die Hand zu nehmen. Wenn noch Platz ist, kommen die Erwachsenen auch mit dazu. Wenn alle am Tuch sind, wird es gemeinsam in Ruhe abgelegt und alle sitzen danach in einem großen Kreis um das Tuch.

Begrüßung

„Jetzt haben wir uns um dieses runde Tuch versammelt. Schön, dass wir alle hier angekommen sind und uns hier begegnen.“

Liturgischer Gruß Eine größere Kerze wird entzündet und in der Mitte des Tuches abgestellt.

Inhaltliche Hinführung zur Bibelstelle

GL: „Ihr habt alle etwas mitgebracht von unserer Wanderung. Ich lade euch ein, eure Fundstücke zu zeigen und wenn ihr mögt, auch noch etwas zu eurem Schatz zu erzählen. Danach legt ihr sie am Rand des Tuches vor euch ab.“

Nach dem Hinlegen eines oder mehrerer Gegenstände singen alle.

Danket, danket dem Herrn, Nr. 406

GL: „Die Blumen und die vielen Fundstücke sind schön, so wie sie sind. Wir freuen uns über unsere Schätze. Wir haben sie auf die Decke gelegt, damit alle sie sehen können. Wir schmücken sie, um der Besonderheit Ausdruck zu verleihen.“

Mit einem Chiffontuch schmückt jedes Kind seinen Gegenstand.

Rahmenerzählung Jesus geht mit seinen Jüngern, seinen Freunden, durch das Land Galiläa. Sie ziehen von einem Dorf in das nächste. Es gibt Zeiten, da blühen die Blumen auf und die Wiese leuchtet in vielen Farben. Die Vögel singen. Schön ist es dann. Doch die Jünger, sie sehen es nicht. Die Jünger denken darüber nach,



Lied





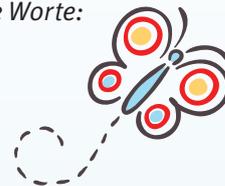
wo sie wohl heute noch etwas zu essen und zu trinken bekommen. Sie wissen nicht, ob sie heute zum Schlafen noch ein Dorf erreichen. Sie wissen nicht, ob jemand Platz für sie hat. Sie sehen auch, dass ihre Kleider kaputt gehen, sie überlegen, ob sie neue bekommen können, wie sie ihre Kleider auch mal waschen können. Sie machen sich Sorgen, damit ihr Leben klappt. Jesus jedoch sieht die Blumen und er hört die Vögel. Er hört auch die Jünger. Jesus bleibt stehen und sagt folgende Worte:

Lied Halleluja, Nr. 483, 3

Evangelium Mt 6,25 - 34

Lied Halleluja, Nr. 483, 3

Ideen zur Deutung **Sorgen im Leben:** Mit größeren Kindern können wir gemeinsam überlegen, worüber sie sich Sorgen machen. Wie gehen wir mit Sorgen um? Gott verspricht uns, dass wir uns nicht um alles im Leben Sorgen machen müssen. Er ist immer bei uns.



Geschenke von Gott: Die Welt ist voller schöner Dinge. Wir können sie hören, sehen und fühlen. Was sehen die Kinder gerade Schönes? Was hören und was riechen sie? Alles um uns herum ist von Gott gemacht. Dafür können wir dankbar sein.

Dankgebet **GL:** „Gott schenkt uns unser Leben und die Welt um uns herum. Für vieles können wir danken. Jetzt wollen wir alle gemeinsam danken.“

Beteiligung Die vorbereiteten Zweige werden an den Rand des Tuches gelegt, so dass ein Kranz um das Bild entsteht. Der Zweig darf von den Kindern auch einfach nur gelegt werden, ohne etwas sagen zu müssen. Danach wird das Lied ‚Danket Gott‘ gesungen. Die Gottesdienstleitung beginnt und dann kommen reihum die Kinder.

Lied Danket Gott, Nr. 402

Vater unser

Segensbitte *Gott, Du unser Vater, Du gibst uns so viel Wertvolles, Gutes und Schönes mit auf unserem Lebensweg. Schenke uns die Ruhe und Einkehr, damit die täglichen Sorgen nicht den Blick auf das Wichtige verstellen. Begleite uns, unsere Kinder, unsere Familien mit Deinem Segen. So segne uns der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.*

Aktion Die Kinder geben ihre Schätze aus der Mitte den Eltern als Geschenk, das Gott gemacht hat.

Lied Gottes Liebe ist so wunderbar



Monika Mehringer

Pastoralreferentin
Fachreferentin Kinderpastoral
Erzbischöfliches Jugendamt
München und Freising

